



N i e d e r s c h r i f t

über die 4. Sitzung des Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschusses der Stadt Steinheim

- des am 30.08.2009 gewählten Rates -

am 22. November 2011 im Rathaussaal

Zu der auf heute, 18:30 Uhr, ordnungsgemäß geladenen Sitzung des Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschusses der Stadt Steinheim sind die untenstehend aufgeführten Ausschussmitglieder in beschlussfähiger Anzahl erschienen.

Sitzungsbeginn: 18.30 Uhr

Sitzungsende: 20.40 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende:

Ratsfrau ELKE BIELING

die Mitglieder:

Ratsherr BERND BEHLING

Ratsherr WILHELM FREITAG

Sachkundiger Bürger ANDREE GATZ

Ratsherr MARCEL GÜNTER

Ratsherr GEORG HANNIBAL

Sachkundiger Bürger HEINZ HARTMANN

Sachkundiger Bürger WILHELM LÖDIGE

Sachkundiger Bürger OLIVER RÄKER für Sachkundige Bürgerin K. RÜSENBERG

Ratsherr GÜNTER SCHUMACHER

Ratsherr FRANK SOMMER für Ratsfrau GISELA LAUSE

Ratsherr HEINRICH STUTE für Sachkundigen Bürger GEORG POTTHAST

entschuldigt fehlt:

Sachkundige Bürgerin BIRTE BRAND

von der Verwaltung nehmen teil:

StA GERHARD ENGELMANN

Dipl.-Geogr. EBERHARD FISCHER

A. Öffentliche Sitzung

Die Vorsitzende, Frau ELKE BIELING, eröffnet die Sitzung und begrüßt die Ausschussmitglieder, die Gäste sowie die Vertreter von Presse und Verwaltung. Es wird festgestellt, dass form- und fristgerecht eingeladen worden ist.

Der Ausschuss beschließt einstimmig, die Tagesordnung um den Tagesordnungspunkt A 9 (Antrag des Heimatvereins Sandebeck) zu erweitern. Die folgenden Tagesordnungspunkte ändern sich in der Reihenfolge ihrer Beratung entsprechend.

1. Ergebnis der Rochus-Haussammlung 2011

Herr ENGELMANN erläutert, dass die Haussammlung 2011 zu Gunsten der Paten-krankenstation der Stadt Steinheim in Kalemie in der Republik Kongo auch in diesem Jahr über Sammelbezirkspatenschaften organisiert wurde, die die verschiedenen Steinheimer Vereine übernommen haben. Die Sammlung konnte bislang nicht abgeschlossen werden, da die Sandebecker Spendenumschläge noch nicht vorliegen. Ebenso fehlt noch der Bezirk 17 in der Kernstadt, für den der SV 21 Steinheim die Patenschaft übernommen hat. Insofern ist das nachfolgend dargestellte Ergebnis vorläufig:

	2011	2010
	Euro	Euro
Haussammlung		(zum Vergleich)
Kernstadt Steinheim	9.524,72	9.924,90
Bergheim	564,15	588,72
Eichholz	97,90	128,70
Grevenhagen	907,00	937,08
Hagedorn	162,20	157,00
Ottenhausen	302,70	422,15
Rolfzen	600,40	395,84
Sandebeck		270,60
Vinsebeck	595,27	437,30
Summe Stadtbezirke	3.229,62	3.337,39
Summe (Kernstadt+Stadtbezirke)	12.754,34	13.262,29

Er dankt allen Spenderinnen und Spendern für ihre Bereitschaft, sich mit einem Geldbetrag an dem guten Ergebnis der Sammlung beteiligt zu haben. Weiterhin bedankt sich Herr Engelmann bei allen Sammlerinnen und Sammlern für deren Einsatz beim Einsammeln der Spenden. Ganz besonders dankt er Herrn RICHARD GELLHAUS, der auch in diesem Jahr trotz gesundheitlicher Einschränkungen einen Großteil der Organisation der Haussammlung übernommen hat.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen zur Kenntnis.

Zu den nachfolgenden Tagesordnungspunkten 2 bis 9 erklärt sich der Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss damit einverstanden, dass die Antragsteller, sofern anwesend, Gelegenheit erhalten, ihre Anträge zu erläutern.

2. Nachträgliche Aufnahme von Veranstaltungen in das Kulturprogramm 2011 der Stadt Steinheim

a) Antrag des Heimatvereins Ottenhausen vom 14.01.2011

b) Antrag der Chöre des Städt. Gymnasiums Steinheim vom 01.01.2011

Einstimmig folgt der Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss der Empfehlung des Programmbeirates, die beiden Veranstaltungen „Kabarett trifft Blues“ und „Kantaten des Barock“ nachträglich in das Kulturprogramm 2011 der Stadt Steinheim aufzunehmen und aus den Restmitteln des städtischen Kulturetats in Höhe von insgesamt 670,00 € zu jeweils 50 % zu fördern.

Herr HEINZ HARTMANN weist nachdrücklich auf die Möglichkeit hin, dass die Schulchöre des Gymnasiums als sogenannte Projektchöre dem Chor-Dachverband beitreten und hierdurch zusätzliche Förderungen erhalten könnten. Dies habe er dem Chorleiter, Herrn Michael Schmidt, schon mehrfach vorgeschlagen, der habe sich aber stets uninteressiert gezeigt. Die Verwaltung wird gebeten, das Gespräch mit Herrn Schmidt zu suchen und ihn nochmals auf diese Möglichkeit hinzuweisen.

3. Antrag des Heimatvereins Steinheim vom 09.10.2011 auf Aufnahme eines Theater-Zirkusstückes des „Zirkus Kumpulus“ in das Kulturprogramm 2012 der Stadt Steinheim

Herr ROTH vom Zirkus Kumpulus erläutert dem Ausschuss den Antrag. Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme des Theater-Zirkusstückes des Zirkus Kumpulus in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

4. Antrag des Heimatvereins Ottenhausen vom 29.09.2011 auf Aufnahme einer Kabarettveranstaltung in das Kulturprogramm 2012 der Stadt Steinheim

Der 1. Vorsitzende des Heimatvereins Ottenhausen, Herr LÜKING, informiert den Ausschuss über den Stand der Vorbereitungen der 2011er Kabarettveranstaltung und über die finanziellen Rahmenbedingungen. Für 2011 und 2012 führt er aus, dass er erwarte, unter Einbeziehung der beantragten städtischen Zuschüsse Kostendeckung zu erreichen. Langfristig verfolge man das Ziel, ohne eine städtische Bezuschussung auszukommen.

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme der Kabarettveranstaltung in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

5. Antrag der Stadtmarketing- und Wirtschaftsförderungsgesellschaft Steinheim vom 31.10.2011 auf Aufnahme einer Theaterveranstaltung in das Kulturprogramm 2012 der Stadt Steinheim

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme des Theater Soloprogramms „Helene in Szene“ – eine Wilhelm-Busch-Theaterreise - in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

6. Antrag der „Junge Kultur Steinheim e.V.“ vom 16.10.2011 auf Aufnahme von vier Veranstaltungen in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim

Herr WALDHOFF, 1. Vorsitzender der „Junge Kultur Steinheim e. V.“ bedankt sich zunächst beim Ausschuss für die finanzielle Unterstützung der fünf Veranstaltungen seines Vereines im Jahr 2011. Für 2012 greife man drei bewährte und gut besuchte Veranstaltungen wieder auf und stelle zudem mit „Thauern & Trio“ dem Steinheimer Publikum Jazz-Musiker aus der Region vor, die hier noch weitgehend unbekannt seien.

a) Kabarett „Die Mindener Stichlinge“

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme der Veranstaltung in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

b) „Folk For Friends“ – Open-Air auf dem Steinheimer Marktplatz

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme der Veranstaltung in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

c) Märchenabend für Erwachsene

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme der Veranstaltung in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

d) Jazz mit „Thauern & Trio“

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme der Veranstaltung in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

7. Antrag der Friedrich-Wilhelm-Weber-Gesellschaft e.V. vom 15.11.2010 auf Bezuschussung einer geplanten Museumserweiterung (Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss vom 16.11.2010, TOP A 7)

Die Vorsitzende, Frau BIELING, verweist auf die Beratungen in der letzten Sitzung und bittet die Fraktionen um Stellungnahme zu dem Antrag.

Sämtliche Fraktionen sprechen sich gegen eine Bezuschussung der geplanten Museumserweiterung durch die Stadt Steinheim aus. Der ablehnende Beschluss des Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschusses ergeht einstimmig.

8. Antrag der Chöre des Städt. Gymnasiums Steinheim vom 27.10.2011 auf Aufnahme eines Chorprojektes in das Kulturprogramm 2012 der Stadt Steinheim

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme der Aufführung der Messe Nr. 4 in C-Dur von Franz Schubert in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €.

9. Antrag des Heimatvereins Sandebeck vom 20.11.2011 auf Aufnahme eines Weihnachtskonzertes in das Kulturprogramm 2012 der Stadt Steinheim

Der Heimatverein Sandebeck plant die Durchführung eines gemeinsamen Weihnachtskonzertes des Musikvereins Sandebeck, des Kinderchores „Sternenfänger“ und weiterer Mitwirkender.

Einstimmig beschließt der Heimatpflege- Kultur- und Umweltausschuss die Aufnahme des Konzertes in das Kulturprogramm der Stadt Steinheim und die damit verbundene Förderung mit einem Zuschuss von 500 €. Dem Protokoll soll als Anlage ein Finanzierungsplan beigefügt werden.

10. Antrag auf Fällung dreier Birken im Kreuzungsbereich „Schiederstraße / Bergkampsweg“ vom 21.10.2010

Der Antrag wurde den Ausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung übersandt.

Die Argumentation des Antragstellers aufgreifend macht Herr FISCHER darauf aufmerksam, dass aus fachlicher Sicht das von den Bäumen ausgehende Gefahren- und Schädigungspotenzial für den öffentlichen Raum als gering bis nicht vorhanden einzustufen ist. Die Betroffenheit des Antragstellers basiert in erster Linie auf den negativen Auswirkungen des Birkenbestandes im Hinblick auf das eigene Grundstück (Verschmutzung, Pollenproblematik, Verstopfung der Dachrinnen und Regenfallrohre etc.). Diese persönliche Betroffenheit war in einem ähnlich gelagerten Fall für die Ausschussmitglieder ausschlaggebend, einen Anliegerantrag am oberen Schorrberg zu genehmigen.

Nach kurzem Meinungs austausch ergeht der einstimmige Beschluss, den o. g. Antrag unter den dort formulierten Konditionen (abgestimmte Ersatzpflanzung, Fällung in Eigenleistung durch die Freiwillige Feuerwehr) zu genehmigen. Vorab soll der Antrag allerdings noch einmal im Bezirksausschuss Kernstadt beraten werden; sollte dieser zu einem anderen Ergebnis gelangen, wäre eine nochmalige Beratung im Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss erforderlich.

11. Antrag auf Fällung eines Baumes vor dem Grundstück „Rochusstraße 35“ vom 05.05.2011

Der Antrag wurde den Ausschussmitgliedern mit der Sitzungseinladung übersandt.

Anhand einiger aktueller Aufnahmen erläutert Herr FISCHER die Sachlage vor Ort. Neben der direkten Betroffenheit des Antragstellers und möglichen Maßnahmen zur Verbesserung der Gesamtsituation, z. B. durch bauliche Veränderungen am Balkon (Überdachung), wird ebenso das öffentliche Interesse am Erhalt des Baumes, bei einer vergleichsweise geringen Durchgrünung des historischen Innenstadtringes, diskutiert. Im Miets haus selbst und auch bei den Eigentümern des Gebäudes existieren durchaus unterschiedliche Ansichten, was sich gleichfalls in einem differenzierten Meinungsbild innerhalb des Ausschusses widerspiegelt. Einige Ausschussmitglieder befürchten einen Präzedenzfall, sollte dem Antrag stattgegeben werden.

Einstimmig wird der Beschluss gefasst, den Antrag noch einmal im Bezirksausschuss Kernstadt zu beraten; der Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss wird sich dem dort zu erzielenden Votum anschließen.

**12. Antrag der UWG-Fraktion vom 06.01.2011 auf Erstellung einer Umweltstudie
Thema: Wie wirkt sich die Schließung des Rotdornweges auf die Kastanienallee aus ?**

Der Antrag liegt den Ausschussmitgliedern vor; den aktuellen Sachstand fasst Herr FISCHER wie folgt zusammen:

- bei der Kastanienallee am oberen Schorrberg handelt es sich um ein kulturhistorisch bedeutsames Landschaftselement
- dem Rechnung tragend sind bereits Überlegungen angestellt worden, wie dieses Landschaftselement, trotz starker Inanspruchnahme durch verschiedenste Nutzungen, mittelfristig erhalten werden kann
- ein entsprechendes Gutachten aus den Jahren 2003/04 legt den kurz- und mittelfristig erforderlichen Pflege- und Sanierungsaufwand im Bestand fest; seit dieser Zeit steht die Kastanienallee an der Waldstraße unter besonderer Beobachtung
- zwischenzeitlich ist die Schließung des Rotdornweges erfolgt; dies hat bis heute zu keiner nachweisbaren Mehrbelastung des Baumbestandes in der Kastanienallee geführt
- die Hauptbelastung der Allee resultiert aus dem Verkehrsaufkommen im Bereich des (landwirtschaftlichen) Schwerlastverkehrs; eine signifikante Entlastung würde, als positiver Nebeneffekt, hier letztlich der Bau einer Querverbindung zwischen den Wohngebieten am oberen Schorrberg und der Lothar Straße bewirken

Auf Vorschlag des Rats Herrn HANNIBAL fasst der Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss den einstimmigen Beschluss, die Kastanienallee weiter regelmäßig zu kontrollieren und zu begutachten. Sollten sich negative Veränderungen in größerem Umfang ergeben, wäre das Thema erneut im Fachausschuss zu beraten. Der Antrag der UWG-Fraktion wird in der vorliegenden Form nicht aufrecht erhalten.

13. Information der Verwaltung zur Umsetzung des Ratsbeschlusses vom 04.10.2010 zur Aufnahme von Restflächen in die Gebietskulisse des Naturparks „Teutoburger Wald / Eggegebirge“

Herr FISCHER teilt mit, dass der Antrag der Stadt Steinheim auf Erweiterung der Gebietskulisse des Naturparks „Teutoburger Wald / Eggegebirge“ beim Zweckverband Naturpark mit Schreiben vom 06.07.2011 eingereicht worden ist. Dort heißt es im Wortlaut:

„Zuletzt wurde die Gebietskulisse des Naturparks „Teutoburger Wald / Eggegebirge“ im Jahre 2003 auf rund 70 % des Steinheimer Stadtgebietes erweitert. Nunmehr hat der Rat der Stadt Steinheim in seiner Sitzung vom 04.10.2010 beschlossen, die Aufnahme der städtischen „Restflächen“ in die Gebietskulisse zu beantragen. Durch diesen Beschluss wird dem Zweckverband das Mandat erteilt, mit den zuständigen Behörden (Bezirksregierung und Fachministerium) über eine Neufestsetzung der Naturparkfläche zu verhandeln. Ich würde mich freuen, wenn mit der Genehmigung unseres Antrages die jahrelangen Arrondierungsbestrebungen zu einem guten Abschluss gelangten.“

Die Chronologie der Gebietserweiterungen (Steinheim ist Gründungsmitglied des Naturparks) wird durch die Verwaltung kurz dargelegt. Der Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen zustimmend zur Kenntnis.

14. **Information der Verwaltung zur Problematik der CO₂-Verpressung in Zusammenhang mit der geowissenschaftlichen Bewertung potenzieller CO₂-Endlagerstätten in OWL**

Im Zuge der aktuellen Klimaschutzdiskussion, verbunden mit dem nun beschlossenen vorzeitigen Atomausstieg, gewinnt die Erprobung der sog. CCS-Technologie (carbon capture and storage) schlagartig an Bedeutung. Dies macht nicht zuletzt die Studie der Bundesanstalt für Geowissenschaften und Rohstoffe deutlich, die als Ergebnis einer geowissenschaftlichen Bewertung des Untergrundes bundesweit mehr als 400 potenzielle CO₂-Speicherstandorte benennt. Von zwei möglichen Endlagerstätten wären die Region und die Stadt Steinheim direkt betroffen.

Die CCS-Technologie, bei der es um die Abtrennung von CO₂ als Abfallprodukt aus Verbrennungsprozessen in großtechnischen Anlagen, wie Kohlekraftwerken, und seine anschließende (End)Speicherung, z. B. in tief gelegenen, ehemaligen Lagerstätten, geht, wird durch Herrn FISCHER erläutert.

Die möglichen negativen Auswirkungen, die von diesem Verfahren ausgehen können, sind nach heutigem Kenntnisstand als besonders kritisch einzustufen. Diese Einschätzung wurde dem nordrhein-westfälischen Umweltminister Johannes Remmel auch schriftlich mitgeteilt. Ein CO₂-Endlager im Zentrum der Gesundheitsregion „Bad Driburg, Bad Pyrmont, Horn-Bad Meinberg“ ist aus Sicht der Stadt Steinheim nicht hinnehmbar. Nicht nur ökologisch, sondern auch volkswirtschaftlich betrachtet wäre die Etablierung einer solchen Brückentechnologie unsinnig. Ein Verfahren zu forcieren, das zeitlich unbegrenzt wirken und funktionieren soll, dessen Risiken bis heute allerdings überhaupt nicht abschätzbar sind, ist als weder zukunftsweisendes noch nachhaltiges Handeln abzulehnen.

Als Minister für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes NRW, der für alle mit der CCS-Technologie zusammenhängenden genehmigungs- und bergrechtlichen Belange zuständig ist, wurde zusätzlich Herr Harry K. Voigtsberger angeschrieben mit der Bitte, seinen Einfluss dahingehend geltend zu machen, dass eine CO₂-Einlagerung in den empfindlichen Einzugsgebieten von Heilquellen in unserer Region unbedingt und unwiderruflich unterbleibt. Das Antwortschreiben des Ministeriums liegt zeitlich vor (s. Anlage).

Der Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung mit Interesse zur Kenntnis.

15. **Information der Verwaltung zur geplanten Einrichtung eines Nationalparks „Teutoburger Wald / Eggegebirge“**

In den vergangenen sechs Monaten haben sich die Aktivitäten in Sachen „Nationalpark“ deutlich erhöht. Aus der Vielzahl der angebotenen Informationsveranstaltungen fasst Herr FISCHER die wichtigsten Ergebnisse zusammen.

- Fragenkatalog vom 16.05.2011
die an das Ministerium für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes NRW gerichteten Anregungen, Bedenken und Fragen basieren auf den Stellungnahmen der Ortschaft Grevenhagen, der Fraktionen von UWG, SPD und FDP, der Firma Kronospan sowie der Verwaltung der Stadt Steinheim; der Fragenkatalog mit dem Antwortschreiben des Ministeriums liegt den Ausschussmitgliedern resp. den Fraktionen vor

- Öffentliche Anhörung im Landtag NRW am 14.09.2011
 am 14.09.2011 fand im Düsseldorfer Landtag die Anhörung zum Antrag der CDU-Fraktion „Schutz der Senne durch Dialog sicherstellen“ statt; im Rahmen dieser Veranstaltung wurde die Gesamthematik „Nationalpark“ (inkl. Teutoburger Wald) zur Diskussion gestellt; die Verwaltung hat hierüber in der Sitzung des Hauptausschusses vom 19.09.2011 unter TOP A 1 informiert; für Steinheim haben MARCEL GÜNTER (CDU-Fraktion), HEINRICH SONDERMANN (Ortsvorsteher Grevenhagen), JÜRGEN UNRUHE (SPD-Fraktion) sowie EBERHARD FISCHER (Stadtverwaltung) an der Anhörung teilgenommen (ein Rederecht bestand nicht); das offizielle Wortprotokoll ist den Fraktionen zwischenzeitlich zugegangen, es kann zusätzlich auf der Internetseite des Landtages unter www.landtag.nrw.de abgerufen werden.
- Erste Sitzung des Runden Tisches zu dem geplanten Nationalpark Senne am 26.09.2011 in Bad Lippspringe
 in allen Redebeiträgen wurde deutlich gemacht, dass es von keiner Seite beabsichtigt sei, die militärische Nutzung in der Senne vorzeitig zu beenden oder einzuschränken („Bestandsschutz“)
 die naturschutzfachliche Eignung der Senne als Nationalpark wurde durch DR. GEORG VERBÜSCHELN (Abteilungsleiter LANUV) ausführlich erläutert; hierzu hat sich kein grundsätzlicher Widerspruch geregt
 mit Abstrichen können sowohl die Vertreter des Waldbauernverbandes als auch die der Landwirtschaft mit einem Nationalpark Senne leben; im Hinblick auf einen möglichen NP Teutoburger Wald fällt die Bewertung (und Betroffenheit) allerdings anders aus
 Fragen zum Teutoburger Wald wurden nicht diskutiert und an den Runden Tisch des Kreises Lippe verwiesen
- Vorstellung des Ergänzungsgutachtens der Firma Roland Berger Strategy Consultants am 17.10.2011 im Kreishaus des Kreises Lippe in Detmold
 das Wirtschaftlichkeitsgutachten, das die ökonomischen Effekte im Bereich der Holzindustrie und in der Touristikbranche untersucht, kommt zu dem Ergebnis, dass per Saldo zwar nicht von einem Verlust an Arbeitsplätzen auszugehen ist, aber bei einzelnen Unternehmen durchaus unterschiedliche Betroffenheiten – von marginal bis existentiell – zu erkennen sind; das Gutachten wurde den Fraktionen zugesandt
- Erste Sitzung des Runden Tisches zum geplanten Nationalpark Teutoburger Wald am 09.11.2011 im Kreishaus des Kreises Lippe in Detmold
 insbesondere die Ergebnisse des Ergänzungsgutachtens wurden innerhalb dieser Veranstaltung intensiv diskutiert; mit der angekündigten Einrichtung von themenbezogenen Arbeitskreisen soll nun die inhaltliche Ausgestaltung eines (möglichen) Nationalparks vorangetrieben werden; die Gutachterdaten zu den ökonomischen Auswirkungen sollen in diesem Zusammenhang einer kritischen Prüfung unterzogen werden
- „Nationalpark – Fortschritt oder Irrsinn?“ Informationsveranstaltung der Bad Driburger Fraktionen von CDU, FDP und UWG am 15.11.2011 im Bürgerschützenhaus in Bad Driburg
 Podiumsdiskussion und Informationsaustausch vor/mit rund 400 Zuhörern unter der Moderation von ARMIN ASBRAND (Landwirtschaftliches Wochenblatt); mit DR. UTE RÖDER und Herrn TORNEDE (Pro Nationalpark) und Herrn GERDES und DR. ANDREAS WULF (Contra Nationalpark); im Ergebnis ergab sich ein eindeutiges Stimmungsbild gegen einen Nationalpark
- Informationsveranstaltung des Kreises Höxter zur geplanten Ausweisung eines Nationalparks Teutoburger Wald / Eggegebirge am 21.11.2011 in der Aula der Kreisverwaltung Höxter
 vor geladenen Gästen wurde das Thema Nationalpark in Impulsreferaten und Diskussionsbeiträgen erörtert; Beiträge aus dem Podium kamen von:

- Johannes Remmel (Umweltminister NRW)
- Friedel Heuwinkel (Landrat Kreis Lippe)
- Manfred Bauer (Leiter Nationalpark Kellerwald)
- Herrn Liebeck (technischer Leiter Firma Kronospan)
- Joachim Franzke (Bürgermeister Stadt Steinheim)
- Karl-Friedrich Sinner (stellv. Vorsitzender EUROPARC Deutschland e. V.)

Der Heimatpflege-, Kultur- und Umweltausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung mit Interesse zur Kenntnis.

gez. ELKE BIELING
(Vorsitzende)

gez. EBERHARD FISCHER
(Schriftführer)